



## Unerreichte Volksgruppe

APRIL



„Deine Gebete werden im Himmel alle aufbewahrt. Werden sie auch nicht sogleich erhört, so werden sie doch nicht vergessen.“

- Charles H. Spurgeon

Lasst uns mit dieser Gewissheit für unsere unerreichte Volksgruppe des Monats beten!

### WO SIE LEBEN

Vor allem im Grenzgebiet von **Irak, Iran, Türkei** und **Syrien** („Kurdistan“), was Mesopotamien entspricht. Dieses Gebiet wird schon im Alten Testament erwähnt: Dort fließen Euphrat und Tigris, und es ist das Land, aus dem Abraham kam. Ein Land mit wilden Bergen, Flüssen und weiten Ebenen, heiß im Sommer, eiskalt im Winter und etwa so groß wie Deutschland. Dieses Land gehört ihnen jedoch nicht. Der Großteil der insgesamt **ca. 15 Millionen** Kurmandschi-Kurden lebt dort; über **200.000 leben in Deutschland** und der Rest in 28 weiteren Ländern.

### RELIGION

Ca. 95 % **Muslime**

(sunnitisch, aber oft eher liberal)

**Christen** gibt es nur sehr wenige und diese erleben Verfolgung, besonders im Iran: Kurden sind dort bereits Druck ausgesetzt, weil sie in einem schiitischen Land Sunniten sind. Dann zum Glauben an Jesus zu kommen, bedeutet doppelte Verfolgung.



## KURMANDSCHI-KURDEN

**EIN BEKANNTES SPRICHWORT DER KURDEN LAUTET: “DIE KURDEN HABEN KEINE FREUNDE AUßER DEN BERGEN.”**

## WIE KAM ES DAZU ?

Als eine **Untergruppe** des Volks der Kurden gehören sie zu einem der **ältesten und größten Völker des Nahen Ostens**. Historisch handelt es sich um ein nomadisches Volk, welches aber auch Ackerbau betrieb. Früher waren sie durch Bergkämme und Flüsse, aber auch durch Stammeskämpfe und verschiedene Sprachen voneinander getrennt. Diese mangelnde einheitliche Identität machte sie zum Spielball der Großmächte, sodass ihre Geschichte **von vielen Kriegen geprägt** ist:

Während des 1. Weltkriegs machten sie sich mitschuldig am Genozid der Türkei an den Armeniern. Auch im türkischen Unabhängigkeitskrieg kämpften sie Seite an Seite mit den Türken, doch in der daraufhin neu gegründeten Türkei wurden sie **nicht als ethnische Minderheit anerkannt**, durften ihre Sprache nicht sprechen, ihre Kleidung nicht tragen usw. Nach dem 2. Weltkrieg versprach man ihnen ein **eigenes Land**, aber die Grenzen, die dann gezogen wurden, orientierten sich nicht an ihrem Gebiet, sodass sie leer ausgingen. So kam es in den 80er Jahren zum **Bürgerkrieg** der kurdischen Arbeiterpartei PKK gegen die türkische Armee. In jüngster Vergangenheit trugen bewaffnete Einheiten der Kurden (Peschmerga) im Irak und Syrien unter großem Einsatz maßgeblich dazu bei, dass der **IS besiegt** wurde, doch der Dank und die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft blieben aus. Einmal mehr fühlen sich die Kurden **verraten** und darin bestätigt, dass sie sich nur auf die Berge als Zufluchtsort verlassen können, in die sie schon oft fliehen mussten.



## WIE LEBEN DIE KURMANDSCHI-KURDEN?

In Deutschland betreiben sie oft Döner- und Friseurläden; in ihrer Heimat leben viele von der **Landwirtschaft**, doch Ackerbau ist durch die Wasserknappheit meist schwierig. Auch an medizinischer Versorgung und Bildung mangelt es. **Familie** und **Tradition** sind sehr wichtig: Sie lieben **Musik, Tanz** und kunstvoll gefertigte Kleidung in bunten **Farben**. Sie sind warmherzig und freundlich, **Gastfreundschaft** ist einer ihrer höchsten Werte. Ein weiteres Sprichwort lautet: „Eine offene Tür zieht Besucher an.“

## MUTTERSPRACHE & BIBELÜBERSETZUNG

Die Sprache wird u. a. als **Kurmandschi-Kurdisch** bezeichnet. Besonderheit: Sie wird je nach Land mit dem lateinischen, dem arabischen oder dem kyrillischen Alphabet geschrieben. Die **ganze Bibel** ist übersetzt.

## Was sagt Gott über die Kurden und wie kannst du für sie beten?

### • Wir richten unseren Fokus zuerst mit Lob & Dank auf Gott:

„Ich richte meinen Blick empor zu den Bergen – woher wird Hilfe für mich kommen? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ – Ps 121,1.2 (NGÜ)  
Wir danken Gott, dass die Kurmandschi-Kurden von ihm noch **viel mehr erwarten** können als von den Bergen!

### • Wir beten für die Christen unter den Kurmandschi-Kurden:

„»Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.« Er sagte das im Hinblick auf den Heiligen Geist, den die empfangen sollten, die an Jesus glaubten.“ - Joh 7,38.39 (NGÜ)  
Wir beten, dass Gott durch sie **lebendiges Wasser, seinen Geist und Erweckung** zu allen Kurden und sogar zu den benachbarten Volksgruppen bringt!

„Es soll euch vielmehr um sein Reich gehen, dann wird euch das Übrige dazugegeben. Du brauchst dich nicht zu fürchten, kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch sein Reich zu geben.“ – Lk 12,31.32 (NGÜ)

Wir beten, dass sie inmitten der Bestrebungen ihrer Volksgruppe nach einem eigenen Staat **zuerst das Reich Gottes** suchen und sich schenken lassen!

### • Wir beten für die Erntearbeiter\*

„Vergesst nicht, auch für uns zu beten, dass Gott uns viele Gelegenheiten schenkt, sein Geheimnis weiterzusagen: Die Botschaft von Christus.“ – Kol 4,3 (NLB)

Wir bitten Gott, dass jeder Erntearbeiter, der seine Heimat verlassen hat, um den Kurmandschi-Kurden zu dienen, ein **starkes Zeugnis für die ewige Heimat** und die Liebe ist, die Gott für sie hat.

\*Nachfolger Jesu, die im Gehorsam dem Missionsbefehl Jesu gegenüber unterwegs sind, aber gerade unter unerreichten Völkern oft nicht als Missionare im klassischen Sinn arbeiten können. Sie dienen Menschen auf unterschiedliche Weise ganzheitlich mit ihren Berufen.



### • Wir beten für die Kurmandschi-Kurden selbst:

„Dein Reich komme!“ - Mt 6,10 (NGÜ)

Wir beten, dass, auch wenn sie vielleicht nie ihren eigenen Staat bekommen werden, **umso mehr das Reich Gottes** unter ihnen wächst!

„Denn hier auf der Erde haben wir keine Heimat. Unsere Sehnsucht gilt jener künftigen Stadt, zu der wir unterwegs sind.“ - Hebr 13,14 (NeÜ)

„Eine einzige Bitte habe ich an den HERRN: Ich sehne mich danach, solange ich lebe, im Haus des HERRN zu sein, um seine Freundlichkeit zu sehen und in seinem Tempel still zu werden.“ – Ps 27,4 (NLB)

Wir beten, dass viele eine **ewige Heimat bei Gott** suchen und finden.

„HERR, bis an den Himmel reicht deine Gnade, bis zu den Wolken deine Treue.“  
– Ps 36,6 (NGÜ)

„Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken, aber das Wort unseres Gottes bleibt gültig für immer und ewig.“ - Jes. 40, 8 (HFA)

Wir bitten Gott darum, dass viele Kurmandschi-Kurden ihn als den Gott kennenlernen, dessen Zusagen verlässlich sind, dass sie **Vertrauen zu seinen Zusagen** fassen und so von ihren vergangenen Enttäuschungen **heil werden**.

„Niemand liebt seine Freunde mehr als der, der sein Leben für sie hergibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch Freunde und nicht mehr Diener (...).“ – Joh 15,13-15 (NGÜ)

Wir beten, dass Jesus ihnen als **Freund** begegnet.

„Auf einen Freund kann man sich immer verlassen, und ein Bruder ist dazu da, dass man einen Helfer in der Not hat.“ – Spr 17,17 (NLB)

Wir beten für die Kurmandschi-Kurden **in Deutschland**, dass wir ihnen **bessere Freunde als die Berge** sind und ihnen so das Evangelium nahebringen können.

### So kannst du mit anderen beten:

- Erzähle deinem Hauskreis, deiner Gemeinde und deinen Freunden von dieser Gebetsinitiative und betet gemeinsam für die Kurmandschi-Kurden!
- Am Donnerstag, dem **4. April** von 19-20:30 Uhr im [Gebetshaus Hamburg](#).
- Am Freitag, dem **26. April** von 19-21 Uhr im [Haus des Gebets St. Georgen](#)

### Weitere Infos:

- [Hier](#) findest du mehr zu den Kurmandschi-Kurden
- [Hier](#) findest du vielfältige Infos rund um unerreichte Volksgruppen